

Stora Enso Sachsen: Projekt „Debottlenecking

D. Schwarze, Stora Enso Sachsen, Eillenburg

Im November 2010 wurde der Stora Enso Sachsen GmbH die Summe von 30 Mio € bewilligt, um bestehende Engpässe innerhalb der Produktionslinie zu beseitigen und die Anlage für zukünftige Qualitätsanforderungen und -entwicklungen „fit“ zu machen. Dadurch sichert Stora Enso Sachsen seine Zukunft in dem sich drastisch ändernden Marktumfeld.

Kernstücke dieses Projekts waren die Installation einer Schuhpresse im 3. Nip der bestehenden TriNip Presse und die Installation eines neuen Kalenders, wodurch die Anlage an den Stand der Technik herangeführt wird. Durch diese beiden Hauptkomponenten wurden die Grundlagen geschaffen, zusätzlich zum Zeitungsdruckpapier neue Sorten zu entwickeln, bzw. den bestehenden Sortenmix (z.B. Telefonbuchsorten) effizient zu produzieren.

Im Rahmen des Umbaus wurden zusätzlich Investitionen zur Energieeinsparung (siehe auch Vortrag auf dem IMPS 2012 - „Hohes Energieeinsparpotential bei der Vakuumerzeugung“) sowie Maßnahmen zur Effizienzsteigerung (Reduktion von Abrissen und Erhöhung der Maschinensauberkeit) realisiert.

In diesem Vortrag kann nicht das gesamte Projekt im Detail dargestellt werden, so dass folgende Schwerpunkte beleuchtet werden:

- Warum entschied man sich im Verlauf des Projektes für die realisierte Lösung?
- Wie konnte der umfangreiche Umbau in 12 Tagen durchgeführt werden?
- Betrachtung von drei Umbaudetails:
 - Entwicklungen des Bahnzugs an der Zentralwalze
 - Ergebnisse durch den Einbau einer Vakuumwalze (EvoFlow) am Einlauf zur Trockenpartie
 - Ergebnisse am Kalender mit den Schwerpunkten: Aufführen und Qualitätsentwicklung.